



NZL - mit neuem Schwung

Lesen macht stark – Newsletter im Februar 2022

Liebe Lesecoaches,

wir wünschen Ihnen ein frohes, neues und vor allem gesundes neues Jahr. Leider ist die Situation in der Schule nicht besser geworden. Im Gegenteil: mit der Omikron-Variante wurde die Sachlage erneut verschärft. Wem tut es da nicht auch mal gut, zu einem Buch zu greifen und dem Ganzen für eine kurze Zeit zu entfliehen? Als Lesecoachs haben Sie dies auch zu einer Möglichkeit für Ihre Schülerinnen und Schüler gemacht. Sie haben die Schwellen zum Lesen verkleinert und bei dem einen oder anderen Kind Lesefreude geweckt. Dafür danken wir Ihnen von Herzen. Ihre Arbeit ist wichtig und jeden Schüler und jede Schülerin, den und die sie erreichen, sind ein Gewinn. Falls es doch wieder zu einem Unterricht in Distanz kommen sollte, möchte ich Ihnen ein Tool vorstellen, mit dem Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler einfach digitale Mindmaps erstellen können: <https://map.kits.blog/app>. Mindmaps eignen sich sehr gut, um Anknüpfungspunkte für neue Themen zu finden. Sie sammeln, strukturieren und ordnen Ideen und Begriffe und dies ähnlich wie unser Gehirn dies tut. Bevor Sie die Schülerinnen und Schüler einen Text lesen lassen, geben Sie ihnen nur die Überschrift oder das Thema vor und lassen die Schülerinnen und Schüler dann eine Mindmap erstellen. Diese können die Kinder und Jugendlichen später einander vorstellen oder austauschen und ergänzen. So öffnen Sie ganz leicht die Tür für ein Thema, aktivieren Ihre Lerngruppe und bieten Anknüpfungspunkte für Neues.

Haben Sie schon mal etwas von Leseclubs gehört? Bundesweit alle Einrichtungen, die Zugang zu benachteiligten Kindern und Jugendlichen haben, können in Kooperation mit der Stiftung Lesen einen Leseclub (für Kinder von 6-12 Jahren) oder ein media.lab (Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren) gründen. Ziel ist es, benachteiligten Kindern und Jugendlichen langfristige und niedrigschwellige Leseförderaktionen in der Freizeit zu ermöglichen. Gemeinsam mit einem zweiten Bündnispartner (zum Beispiel einer Schule, einem Kinder- und Jugendzentrum, der

Auf der Homepage „Lesen in Deutschland“ wurde unser Landesportrait erneuert. Schauen Sie doch mal rein, was Schleswig-Holstein zum Thema Lesen alles so auf die Beine gestellt hat: <https://www.lesen-in-deutschland.de/html/content.php?object=journal&lid=725&start=0&display=18>

Stadtbibliothek) können sich Einrichtungen ganz leicht über das Bewerbungsformular auf www.leseclubs.de um eine Förderung bewerben. Die Antragsfrist endet am 31.08.2022. Die Förderung besteht u.a. aus einer umfangreichen Medienausstattung (Bücher, Spiele- und Bastelpakete, Kamishibai, etc.) inkl. Tablet sowie Weiterbildungsangeboten und Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Betreuer/-innen. Zudem wird ein Rahmenkonzept angeboten, welches je nach Bedarf an Standort und Zielgruppe angepasst werden kann. Die Bündnispartner-Einrichtungen tragen dabei selbst nur minimalen Verwaltungsaufwand, da die Stiftung Lesen alle benötigten Sachmittel für Sie zur Verfügung stellt. Sie haben Interesse? Dann nehmen Sie Kontakt auf zu gabriele.immel@stiftunglesen.de oder telefonisch unter 06131-28890-19.

Und auch wir haben etwas Neues für Sie und Ihre Schule! Das IQSH hat gemeinsam mit dem Verlag Cornelsen ein Heft herausgegeben, das Sie, Ihre Kolleginnen und Kollegen dabei unterstützen soll, den Materialordner und die Lesemappe in den Unterricht einzubinden und den Schülerinnen und Schülern erste Lesestrategien an die Hand zu geben. Das Heft „Konkrete Ideen für die Lehrerhand“ kann von Schulen, die am Projekt „Lesen macht stark“ mitwirken, über das IQSH bezogen werden. Der Termin für unser nächstes digitales Netzwerktreffen ist auf den 15.02.2022 festgesetzt. Wir freuen uns auf Sie!

Bitte bleiben Sie gesund und achten Sie auf sich, Ihre Lieben und Ihre Schülerinnen und Schüler. Alles Gute!

Levke Matzen